

## 30 Jahre Arbeitsgemeinschaft für den Wald

**Am 2. Mai 2023 feierte die Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) im Waldlabor auf dem Hönningerberg ihr 30-jähriges Bestehen. Michael Reinhard, Leiter der Abteilung Wald beim BAFU sowie die beiden Co-Präsidentinnen Eva Lieberherr und Jerylee Wilkes-Allemann blickten mit den Mitgliedorganisationen zurück und würdigten die Arbeit der AfW in den letzten 30 Jahren. Im Waldlabor lernten die geladenen Gäste verschiedene Projekte kennen, und im Restaurant Bellavista wurde mit dem Live-Cartoonisten Jonas Raeber gefeiert und gelacht.**

In seiner Grussbotschaft ging **Michael Reinhard, Leiter der Abteilung Wald des Bundesamts für Umwelt (BAFU)**, auf die 30-jährige Geschichte der AfW ein und würdigte deren Tätigkeiten, die vom BAFU seit 30 Jahren finanziell unterstützt werden: *«Die AfW informiert, bringt die verschiedenen Waldakteure zusammen, regt die Diskussion über aktuelle walddrelevante Themen an und ermöglicht einen manchmal sensiblen Dialog zwischen Akteuren, die für den Wald nicht unbedingt die gleichen Ziele haben. Diese Rolle ist in einer sich ständig wandelnden Waldlandschaft, die sich an den Klimawandel anpassen und den immer anspruchsvolleren Forderungen immer zahlreicherer Akteure gerecht werden muss, von grösster Bedeutung!».*

Mit ihren Tagungen zu aktuellen Waldthemen war die AfW seit ihrer Gründung im August 1993 ein neutrales Forum zur Diskussion von ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anliegen an den Schweizer Wald. Gemeinsam mit ihren 28 Mitgliedorganisationen hat sie zum Ziel, Konflikte rund um den Wald zu erörtern und Lösungsansätze aufzuzeigen. Zweimal pro Jahr organisiert die AfW einen sogenannten «Runden Waldtisch». Diese Veranstaltungen finden zumindest teilweise draussen im Wald oder in der Landschaft statt. Mit Blick auf den Naturraum entsteht eine andere Diskussion als in einem Vortragssaal ohne direkten Bezug zum diskutierten Thema.

### 84 Veranstaltungen in den letzten 30 Jahren

50 Tagungen und Runde Waldtische hat die AfW seit ihrer Gründung durchgeführt. Die Themen waren stets sehr vielfältig, wobei das Themenfeld rund um den Klimawandel in den letzten Jahren wichtiger wurde. Ein zentrales Themenfeld bildete stets auch die Holznutzung mit ihren verschiedenen Facetten. Seit 2004 unterhält die AfW auch die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald. Ziel dieses Netzwerks ist ganz im Sinne der AfW, die verschiedenen Nutzungsansprüche an den Wald zu erörtern und zu diskutieren. Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Andreas Bernasconi hat bisher 34 Veranstaltungen zum Thema Freizeit und Erholung im Wald durchgeführt. Ein wichtiges Projekt, das ebenfalls sehr gut zu den Zielen der AfW passt, war die partizipative Erarbeitung des Wald-Knigge.

### Austausch und Diskussion stets im Zentrum

Die AfW als Verein ist fast gleich alt wie das «neue» Waldgesetz, das 1991 in Kraft trat. *«In diesem neuen Gesetz wurde der Fokus explizit von der Schutzfunktion des Waldes in Richtung Multifunktionalität verschoben. Seither sind im Wald Holzproduktion, Freizeit- und Erholung, Bildung und Naturschutz gleichberechtigt mit der Schutzfunktion»,* erklärt **Co-Präsidentin Eva Lieberherr**: *«Dadurch stiegen auch die unterschiedlichen Ansprüche an den Wald und der Bedarf nach mehr Austausch zwischen den Waldakteurinnen und -akteuren. Die AfW spielte als Gefäss für einen fundierten Austausch zwischen den diversen Interessensgruppen eine wichtige Rolle.»*

Ihre Kollegin, **Co-Präsidentin Jerylee Wilkes-Allemann** ergänzt: *«Heute können wir mit Stolz sagen, dass die AfW ihren Ansprüchen gerecht wurde!»* In ihrer Rede zum Jubiläum dankt sie aber vor allem den 28 Mitgliedorganisationen der AfW: *«Ohne ihre 28 Mitgliedorganisationen und ihre Vertreterinnen und Vertreter hätte die AfW nicht viel erreichen können. Sie alle haben dazu beigetragen, dass es die AfW seit 30 Jahren schafft, aktuelle Waldthemen aufzunehmen und aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln zu diskutieren.»* Jerylee Wilkes-Allemann dankte auch der langjährigen **Geschäftsleiterin Brigitte Wolf**, die bei der AfW ihr 20-jähriges Jubiläum feiert, für ihr Engagement.

## **Rundgang im Waldlabor und Cartoons von Jonas Raeber**

Auf einem Rundgang im Waldlabor auf dem Höniggerberg lernten die geladenen Gäste drei Projekte näher kennen: Andreas Rudow stellte das Biodiversitäts-Arboretum-Projekt vor, das zum Ziel hat, alle 400 Gehölzarten von Mitteleuropa im Waldlabor und auf dem Gelände der ETH anzupflanzen. Von Stefano Martinetti wurde das Hydrologie-Projekt vorgestellt, das den Wasserhaushalt eines Waldbereichs mit samt seiner Bäume untersucht. Nicole Imesch schliesslich zeigte den Teilnehmenden das neue Wald-Wild-Projekt, das nicht nur den Einfluss von Störungen auf das Wild, sondern auch den indirekten Einfluss von Störungen auf den Verbiss der Bäume nachweisen will.

Das Jubiläum wurde begleitet und mit einem Augenzwinkern kommentiert vom **Live-Cartoonisten Jonas Raeber**. Schnell stellte er fest, dass die Waldleute alle mit gutem Schuhwerk ans Jubiläum angereist waren. Spätestens auf dem Rundgang durchs Waldlabor auf dem Höniggerberg wurde klar, weshalb sich gute Schuhe lohnten. Im Waldlabor lernte Jonas Raeber dann auch, was eine Nebenbaumart, ein Flachwurzler, ein Hochtranspirierer oder ein verbissener Ahorn (nicht zu verwechseln mit einem verbissenen Jogger) bedeuten. Mit gekonnter Feder setzte er all diese Bäume in Szene und brachte die Waldfachleute über seine Cartoons und sich selbst zum Lachen. Beim «Weiterlispel» lernten sich die Waldfachleute von einer etwas «privateren» Seite kennen. [Zeichnungen und Video von Jonas Raeber](#).

## **Thomas Hüsey von JagdSchweiz neues Vorstandsmitglied**

An der 30. Delegiertenversammlung, die im Rahmen des Jubiläums abgehalten wurde, stand neben der Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung auch eine Wahl auf dem Programm. Als Nachfolger für Franco Scodeller wurde **Thomas Hüsey aus Safenwil, Vorstandsmitglied von JagdSchweiz**, in den Vorstand gewählt. Als Jurist (in Pension) und ehemaliger Gerichtsschreiber ist Thomas Hüsey bei JagdSchweiz zuständig für das Ressort Recht.

Zum Abschluss des Jubiläums betonte **Clémence Dirac von der Abteilung Wald des BAFU** noch einmal: *«Die AfW ist im Vergleich zu anderen Waldorganisationen ein junger Verein, aber die AfW hat in diesen 30 Jahren viel geleistet und sich stets für das gute Zusammenleben der verschiedenen Waldakteurinnen und -akteure eingesetzt.»*

## **Ein paar Fakten zur Arbeitsgemeinschaft für den Wald**

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald ist eine gesamtschweizerische Organisation mit 28 Mitgliedorganisationen. Sie versteht sich als politisch neutrales Forum zur Diskussion von ökologischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anliegen an den Schweizer Wald. Die AfW hat zum Ziel, Konflikte rund um den Wald zu erörtern und Lösungsansätze aufzuzeigen. Dabei stehen die Erhaltung des Waldes und seine Funktionen im Vordergrund. [www.afw-ctf.ch](http://www.afw-ctf.ch)

Die AfW wurde 1964 als Arbeitsgruppe des Schweizerischen Forstvereins gegründet. Fast drei Jahrzehnte lang wirkte sie unter der Leitung von Dr. Ernst Krebs. Seit 1993 ist sie als Verein organisiert. Nach der Gründung im August 1993 war Dr. Jürg Rohner der erste Präsident (verstorben im Januar 2020), erster Geschäftsleiter war Frank Kessler. Von 2003 bis 2011 wurde die AfW von Prof. Bernhard Nievergelt präsiert (verstorben im Februar 2021), danach bis 2015 von Roland Furrer und bis 2020 von Regina Wollenmann. Seit Frühling 2020 wird die AfW von Jerylee Wilkes-Allemann und Eva Lieberherr im Co-Präsidium geleitet. Die Geschäftsstelle wird seit 2004 durch Brigitte Wolf betreut.

Zweimal pro Jahr organisiert die AfW einen «Runden Waldtisch» zu einem aktuellen Waldthema. Sechsmal pro Jahr informiert die AfW ihre Mitglieder und rund 1500 Waldfachleute mit dem Newsletter «WaldNews» (deutsch) und «Actualité-Forêt» (französisch) über aktuelle Waldthemen. Seit 2004 unterhält die AfW die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (Groupe de travail accueil en forêt – taf). Die Leitung hat Andreas Bernasconi inne.

Ein wichtiges Projekt der letzten Jahre war die Erarbeitung des Wald-Knigge, der als Flyer oder Video bestellt und heruntergeladen werden kann. Zum Wald-Knigge gibt es Faktenblätter, Medientexte und ein pädagogisches Dossier ([www.waldknigge.ch](http://www.waldknigge.ch)). Auch die Online-Plattform «Freizeitwald» wird von der AfW redigiert ([www.freizeitwald.ch](http://www.freizeitwald.ch)).